

Nach 14 Jahren fand dieses Jahr die Finanzkonferenz des GAW Rheinland wieder einmal in Bonn statt, vom 17. bis 19. Oktober. Mit der Bonner Schatzmeisterin Christina Brodda als Gastgeberin vor Ort und mit Schatzmeister*innen und ihren Partnerinnen aus den Zweiggruppen des GAW Rheinland.

Ganz neu und besonders war es dieses Jahr, dass der Vorstand des GAW Rheinland am Freitagnachmittag in Bonn tagte und die Vorstandsmitglieder und die Teilnehmer*innen der Finanzttagung sich im Anschluss zum Abendessen trafen. Dies geschah auf Wunsch des Vorstands, um die Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der Schatzmeister*innen zum Ausdruck zu bringen, wie Manfred Warmers, der Schatzmeister des GAW Rheinland, zum Auftakt berichtete. Es war ein sehr schöner Abend mit intensivem Austausch.



Bevor man sich am frühen Samstagnachmittag zur Konferenz traf, war noch ein Besuch hinter den Kulissen der Bonner Oper eingeplant. Auch 2011 war das ein Programmpunkt. Aber diejenigen, die beide Veranstaltungen erlebt haben, waren sich einig, dass man zwar dieselbe Örtlichkeit besucht, aber ganz andere Geschichten und Einblicke bekommen hat. Es war eine mitreißende Führung durch geschichtsträchtige Säle, riesenhafte Türen und kreative Räume.

Zur Arbeitstagung traf man sich wie damals in den Räumlichkeiten der Lutherkirchengemeinde Bonn-Poppelsdorf, altbewährter Ort

für GAW-Veranstaltungen. Kein Wunder, denn die Pfarrerin der Lutherkirchengemeinde, Ulrike Veermann, ist auch die Vorsitzende des GAW Rheinland.

Auf Ihre Einladung hin hat der Superintendent des Kirchenkreises Bonn, Dietmar Pistorius, die Konferenz mit einer Andacht eröffnet und den Teilnehmenden zu den Themen des Kirchenkreises erzählt. Dabei zeichnete sich im Austausch mit den Schatzmeister*innen ab, dass in fast allen Kirchenkreisen und somit auch in fast allen GAW-Zweiggruppen, große Herausforderungen anstehen, insbesondere im Zusammenhang mit Fusionen von Kirchenkreisen und Gemeinden. Verbunden auch mit starken Auswirkungen für das GAW, dessen Arbeit der Superintendent als sehr wichtig hervorhob. In der Arbeitstagung selbst gab es wie immer Informationen zu den Aktivitäten des GAW Rheinland und des GAW der EKD und natürlich zu den Finanzen. Der Jahresabschluss 2024 und der Haushaltplan 2025 wurden von Manfred Warmers vorgestellt. In der abschließenden Runde, in der alle Teilnehmenden aus ihren Zweiggruppen berichten konnten, zeigte es sich wieder, dass es vielerorts die gleichen Probleme gibt. Die Weiterleitung der Spendengelder an die Zweiggruppen und die Sichtbarkeit des GAW waren Hauptanliegen. Fusionen, schwindende Gemeindegliederzahlen und die Überlastung von Pfarrpersonen und Mitarbeitenden auf Ämtern gelten mit als Auslöser.



Nach der intensiven, mehrstündigen Arbeitstagung gab es ein rheinisches Buffet und die Jugendlichen der Lutherkirche mit dem Jugendleiter, Uwe Janser, betreuten dies und achteten aufmerksam darauf, dass alle sich wohlfühlten. Auch hier wanderte manche*r in Gedanken zurück, denn schon vor 14 Jahren funktionierte das ausgezeichnet.

Pfarrerin Veermann, seit über 30 Jahren Gemeindepfarrerin der Lutherkirche, nahm die Gäste dann noch mit hinein in die Geschichte der Gemeinde, ihre Entwicklung, ihre Schwerpunkte, ihre Herausforderungen. Nach dem kurzweiligen und intensiven Vortrag blickte manch eine*r staunend auf das, was in der Lutherkirchengemeinde in den Bereichen Seelsorge, Kindergärten, Kinder- und Jugendarbeit, Kirchenmusik, Kunst, Presbyterium, Vernetzung,... über Jahrzehnte hinweg gelingt.



Einen eigenen Eindruck davon bekamen die Schatzmeister*innen noch beim Gottesdienstbesuch am Sonntag mit Taufe und wunderbarer Musik am Flügel. Beim abschließenden Treffen zum Mittagessen am Rhein, an dem einige leider wegen der langen Fahrzeiten schon nicht mehr teilnehmen konnten, waren sich alle einig, dass es ein sehr lohnendes Treffen war, mit vielen Informationen, die man als Multiplikator*in in die eigene Zweiggruppe tragen kann. Aber auch mit viel Raum für den Austausch, der momentan besonders wichtig ist.

Und Einigkeit bestand natürlich auch darüber, dass die Schatzmeisterin und Organisatorin vor Ort, Christina Brodda, alles wunderbar geplant und organisiert hat. Wie schon 2011!



Die Schatzmeister und Schatzmeisterinnen mit der Vorsitzenden, dem Bonner Superintendent und Lasse, dem Tagungs-Hund

Sabine Janser